Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Donnerstag, den 31. December 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 306.

Nummer 1 dieses Blattes erscheint Sonnabend den 2. Januar 1869.

Breslau, 31. Decbr. Mit dem heutigen Tage scheidet der Geheime Ober-Regierungsrath Heise aus seiner wichtigen Stellung im Handelsministerium aus, um definitiv die oberste Leitung der Rechten Oderufer-Bahn zu übernehmen. Da die Organisation der Verwaltung der Bahn voraussichtlich seine volle Arbeitskraft in Anspruch nehmen dürfte, so wird Geh. Rath Heise voraussichtlich auch sein Mandat für das preußische Abgeordnetenhaus, in welchem er jetzt für die Kreise Ober- und Nieder-Barnim sitzt, niederlegen.

— Vom 11. bis incl. 20. December cr. führte die Cosel-Oderberger Bahn der Oberschlesischen Eisenbahn aus Ungarn in Summa 72,068 Ctr. Getreide, Hülsenfrüchte 2c. in 453 Wagen zu. Davon waren 10,929 Ctr. Weizen, 2688 Ctr. Roggen, 19,456 Ctr. Gerste, 940 Ctr. Hafer, 30,995 Ctr. Mais, 1441 Ctr. Mehl, 4017 Ctr. Kleie, 200 Ctr. Bohnen, 880 Ctr. Malz, 373 Ctr. Heiden und 134 Ctr. Hirse. — Gegenwärtig nehmen die ungarischen Bahnen wieder größere Transporte leerer Wagen an, da die Stockungen behoben sind, und es hat sogar von Seiten der Niederschlesisch-Märkischen Bahn für den Berlin-Hamburger Verkehr außerordentliche Beistellung stattgefunden.

— **Türkische Anleihe.** Die mannigfachen Gerüchte in Bezug auf die Bezahlung des am 1. Jan. fälligen Coupons der türkischen Anleihe haben nunmehr ihre Erledigung dadurch gefunden, daß die ottomanische Bank in London die Einlösung der Coupons, welche bis zum 2. Januar angemeldet werden, am 13. Januar bewirken wird. Es entspricht das Verfahren der schon bisher bei der Einlösung der Coupons regelmäßig beobachteten Praxis. Nicht rechtzeitig angemeldete Coupons werden nur in Constantinopel eingelöst.

— Der Getreideexport Petersburgs belief sich im Jahre 1868 auf 3,305,375 Tschetwert (à 3,8 preuß. Scheffel); darunter waren 541,660 Tsch. Weizen, 835,023 Tsch. Leinsaat, 737,332 Tsch. Roggen, 969,534 Tsch. Hafer, 28,324 Tsch. Gerste, 11,874 Tsch. Erbsen, 25,911 Tsch. Buchweizengrütze, 7826 Sack Weizenmehl und 147,890 Kul Roggenmehl. Im Jahre 1867 betrug der Export 3,689,193, 1866 3,150,637, 1865 1,650,437, 1864 1,681,983 und 1863 890,756 Tsch.

Obligationen der neuen österreichischen Rente.

Wien, 29. December.

Das Reichsgesetzblatt publicirt heute eine vom gestrigen Tage datirte Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Hinausgabe der Obligationen der einheitlichen Staatsschuld. Soweit das Interesse dem Zeitpunkte für den Beginn der Hinausgabe, respective des Umtausches zugewendet ist, läßt die Kundmachung dasselbe unbefriedigt und ist einer weiteren Bekanntmachung darüber entgegenzusehen. Die Kundmachung lautet:

§ 1. Die in Ausführung des Gesetzes vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66, auszugebenden Obligationen der einheitlichen Staatsschuld werden je nach der Wahl der Bezugsberechtigten entweder auf den Ueberbringer oder auf bestimmte Namen ausgestellt.

Die auf Ueberbringer lautenden Obligationen werden in Appoints von 50, 100, 1000, 10,000 fl., jene auf Namen über jeden durch 50 ohne Rest theilbaren Betrag ausgefertigt.

Ueber die in Obligationen nicht begleichbaren Capitalsbeträge werden Theil-Schuldverschreibungen zu 10 fl. und 2 fl. 50 kr. auf den Ueberbringer lautend ausgegeben, welche in der erforderlichen Anzahl gegen Obligationen umgewechselt werden.

Bei Capitalsausgleichs-Beträgen unter 2 fl. 50 kr. Oe. W. steht es der Partei frei, entweder die zur Erhaltung einer Theil-Schuldverschreibung erforderliche Aufzahlung zu dem Course, welcher von Zeit zu Zeit von dem Finanzministerium bestimmt werden wird, zu leisten oder die Baarausgleichung zu einem 2 pCt. niedrigeren Course als der obenerwähnte anzusprechen, letztere jedoch nur dann, wenn der zu begleichende Betrag mindestens 40 kr. erreicht. Beträgt er weniger, so hat die Partei entweder die Aufzahlung zu leisten oder auf den Ausgleichsbetrag zu verzichten.

Die Obligationen sind von der k. k. Direction der Staatsschuld ausgestellt und von der Staatsschulden-Controls-Commission des Reichsrathes contrasignirt.

§ 2. Die Obligationen von 50 fl. werden ganzjährig, alle übrigen halbjährig verzinst.

Die Zinstermine sind bei den in Noten verzinslichen Obligationen: 1. Februar und 1. August, oder 1. Mai und 1. November.

(Bei den 50-fl.-Obligationen entweder 1. August oder 1. November.)

Bei den in klingender Münze verzinslichen: 1. Januar und 1. Juli, oder 1. April und 1. Octbr.

(Bei den 50-fl.-Obligationen 1. Juli oder 1. Oct.)

Die Zinsen von den Theil-Schuldverschreibungen werden erst bei Umwechselung derselben in ganze Obligationen bezahlt.

§ 3. Die auf Ueberbringer lautenden Obligationen sind mit Coupons und Talons versehen, die Zinsen der auf Namen lautenden Obligationen werden gegen stempelfreie Quittungen bezahlt.

§ 4. Die Coupons werden bezahlt:

a) bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien;

b) bei den k. k. Landeshauptkassen in Linz, Salzburg, Prag, Brünn, Troppau, Graz, Klagenfurt, Laibach, Innsbruck, Triest, Zara, Lemberg und Czernowitz, bei dem k. k. Steuer- und Sammelamte in Krakau, bei den k. k. Steuerämtern in Görz, Parenzo und Bregenz, dann in Folge Zustimmung des k. ungarischen Ministeriums bei den k. ungarischen Kassen in Ofen, Preßburg, Oedenburg, Kaschau, Temesvar, Agram, Herrmannstadt und Klausenburg.

Bei allen unter b genannten Kassen und Aemtern erfolgt die Zahlung im Falle einer vorangegangenen förmlichen Ueberweisung derselben unmittelbar, sonst aber, wenn die Zinsen nicht länger als ein Jahr fällig sind, gegen frühere vierzehntägige, und wenn dieselben über ein Jahr fällig sind, gegen frühere dreißigtägige Anmeldung und Hinterlegung der Coupons.

c) Bei sämmtlichen k. k. und k. ungarischen Steuerämtern von den in der Verwahrung derselben befindlichen neuen Obligationen gegen frühere förmliche Ueberweisung der Zinsenzahlung.

Bei den Kassen und Aemtern, welche die Coupons realisiren, werden auch die Talons Behufs der Umwechslung gegen neue Couponsbogen übernommen.

Die Zinsenquittungen von den auf bestimmte Namen lautenden Obligationen (Erlags- und Rentenscheinen über Militär-Heiraths-Cautionen) werden bei den oben unter b und c genannten Kassen und Aemtern nur gegen frühere förmliche Ueberweisung, sonst aber ausschließend bei der Staatsschuldenkasse in Wien bezahlt.

§ 5. Die Coupons der neuen Staatsschuldverschreibungen, welche in klingender Münze verzinslich sind, werden bei Zollzahlungen, dann für alle anderen landesfürstlichen Steuern und Abgaben und die dazugehörigen landesfürstlichen Zuschläge (mit Ausschluß der Landes-Grundentlastungs- und Gemeindezuschläge), die in Noten verzinslichen Coupons aber nur für die erwähnten, nicht in klingender Münze zu entrichtenden Abgaben unter den gesetzlichen Vorsichten statt baaren Geldes in Zahlung angenommen.

§ 6. Die bestehenden, auf die Creditspapiere des Staates bezugnehmenden Gesetze und Verordnungen über die Verjährung, Zinsen-Erlöschung bei erreichter Capitalshöhe, gerichtliche Vormerkung und Amortisirung finden auch auf die neuen Staatsschuldverschreibungen volle Anwendung.

Ueber die Umwechslung der neuen Schuldtitel unter einander, deren Zusammenlegung, Um- oder Auseinanderschreibung werden die Bestimmungen später bekanntgegeben werden.

Wien, am 28. December 1868.

Brestel m. p.

Formular der Staatsschuldverschreibung.

Nr. . . . (Betrag)
Gulden

Staatsschuldverschreibung.

Die k. k. Direction der Staatsschuld bestätigt, daß gegenwärtige Staatsschuldverschreibung

über

(Betrag) **Gulden**

österreichischer Währung

einen Bestandtheil der 5proc., einheitlichen, mit einer nicht erhöhbaren Steuer von 16 pCt. belasteten, öffentlichen Schuld bildet, welche auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1868 aus der Umwandlung der verschiedenen Gattungen der mit Ende 1867 bestandenen fundirten allgemeinen Staatsschuld hervorgegangen ist, zu deren Verzinsung die Länder der ungarischen Krone, gemäß Uebereinkommen, den im Gesetzartikel XV. 1867 festgesetzten Jahresbeitrag leisten.

Die k. k. Staatsschuldenkasse erfolgt halbjährig (ganzjährig) die Zinsen an den Ueberbringer der in dieser Staatsschuldverschreibung gehörigen Zinsencoupons (in klingender Münze).

Wien, 1868.

Für die k. k. Direction der Staatsschuld.

Der Vorstand:

(Stempel)

(Unterschrift.)

Für die k. k. Staatsschuldenkasse:

(Unterschriften.)

Diese Staatsschuld-Verschreibung ist in das Hauptbuch der Staatsschuld eingetragen

Für die Staatsschulden-Controlcommission des Reichsrathes:

(Unterschriften.)

Anmerkung. Die in Silber verzinslichen Obligationen haben auf der ersten Blattseite einen taubengrauen, die in Papier verzinslichen einen blaßgelben Unterdruck. Die einzelnen Kategorien unterscheiden sich überdies durch einen stellenweise angebrachten Farbendruck, der bei den Obligationen zu 50 fl. braun, zu 100 fl. roth, zu 1000 fl. blau und zu 10,000 fl. grün ist.

Auf der dritten Blattseite der Obligation sind Uebersetzungen des Textes in ungarischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, slovenischer, croatischer, serbischer, rumänischer, italienischer, englischer, französischer und holländischer Sprache angebracht.

Formular der Theilschuldverschreibung.

(Nummer.) **Theilschuldverschreibung.** (Betrag.)

über

(Betrag) Gulden österreichischer Währung Capital der durch das Gesetz vom 20 Juni 1868 entstandenen einheitlichen Staatsschuld.

(Ausschnitt.)

Gegen Beibringung der erforderlichen Anzahl solcher Theilschuldverschreibungen wird eine förmliche Staatsschuldverschreibung erfolgt und werden bei der Umwechselung fünf Percent Zinsen, vom Ausstellungstage dieser Theilschuldverschreibung berechnet, nach Abzug der Steuer von 16 Percent (in klingender Münze) gezahlt.

am 18

Diese Theilschuldverschreibung ist in das Hauptbuch der Staatsschuld eingetragen.

Für die Staatsschuldencontrol-Commission des Reichsrathes: (Stempel)

(Unterschriften.)

Für die k. k. Staatsschuldenkasse:

(Unterschriften.)

Kaschau-Oderberger Bahn. Trotz Allem, was bis jetzt in die Oeffentlichkeit gelangte, wird die Kaschau-Oderberger Bahn denn doch dem öffentlichen Verkehre für Personen und Frachten freigegeben. So beantragte wenigstens die Commission, welche vom 21. bis. 23. Decbr. die Strecke besichtigte und, wie uns ein Correspondent aus Teschen meldet, die folgenden Bedingungen aufstellte: 1) An Stellen, wo die Zugsbarrièren nicht schließen, muß ein Aushülfs-Bahnwächter aufgestellt werden. 2) Die Fahrgeschwindigkeit darf höchstens 4 Meilen per Stunde betragen. 3) Auf der Strecke Dombrau-Karwin darf

die höchste Geschwindigkeit nur 2 1/2 Meilen per Stunde sein, bis der definitive Versicherungsbau im Vogtwalder Einschnitte hergestellt ist und der Damm gegen Karwin sich als vollkommen consolidirt durch gemachte Erfahrung bewährt haben wird. 4) Dem Oberbau muß fortwährende Aufmerksamkeit geschenkt und jede Unregelmäßigkeit sogleich beseitigt werden. 5) Vor und nach Passirung eines jeden Zuges muß eine entsprechend genaue Revision jener Strecke der Bahn vorgenommen werden, wo provisorische Versicherungen angebracht sind. (!) 6) Der definitive Versicherungsbau muß am 1. Mai 1869 beendet sein, und 7) muß ein Schneepflug angeschafft werden. Sonst fand die Commission alles in Ordnung. Wo Spitäler für die während der Fahrt Verunglückten anzubringen sind, wurde nicht bestimmt. Der Erlaß des Handelsministeriums, welchem das Commissions-Protokoll vorgelegt wurde, wird nun auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

— Laut Mittheilung der Central-Telegraphenstation sind die Leitungen nach Bremen, Warschau (via Thorn), England (via Haag) und Frankreich (via Trier) unterbrochen, sowie die Leitungen nach Aachen, den Niederlanden und England (via Ostende und via Emden) gestört.

New-York, 16. Decbr. Wollen wir der Wahrheit getreu bleiben, so können wir den allgemeinen Geschäftsgang nicht anders, als höchst unbefriedigend bezeichnen, denn es geht in allen Zweigen der Finanz, des Handels und der Industrie ganz entsetzlich still, selbst das sonst um diese Jahreszeit blühende Detailgeschäft schleppt. Es ist der Fluch einer entwertheten und schwankenden Valuta, welcher schwer auf uns lastet, und ehe auf eine ungehemmte Entwickelung unserer Kräfte zu rechnen ist, muß dieser Fluch gebannt werden.

Senator Morton hat im Senat eine Finanzbill eingebracht, die direct auf Wiederaufnahme der Baarzahlung zielt, mit welcher die Regierung am 1. Juli 1870 beginnen soll und die National-Banken anderthalb Jahre später. Diese Bill empfiehlt auch die Emission einer nach 30 Jahren rückzahlbaren, auf Goldwährung lautenden Anleihe, wir zweifeln aber, ob die Vorschläge ohne vorhergegangene Legalisirung der Goldcontracte ausführbar sind. Außerdem sind im Senat wie im Repräsentantenhause bereits mehrere auf Wiederaufnahme der Baarzahlung gerichtete Anträge eingebracht worden, aber keiner von allen ist bis heute zur Verhandlung gekommen.

Die Schutzzöllner machen große Anstrengungen, den Congreß für Erhöhung des Tarifs zu gewinnen, oder vielmehr zu kaufen und sehen sich durch die im Repräsentantenhause fast ohne Widerstand bewilligte Erhöhung des Zolles auf Kupfer ermuthigt. Hoffentlich werden unsere Importeurs diesem Getriebe nicht müßig zuschauen, sondern im Verein mit der Free Trade League Gegen-Anstrengungen machen.

Im letzten Monat hat die Brutto-Schuld der Bundes-Regierung um D. 4,708,592. 75 und die Nettoschuld um D. 11,902,291. 32 zugenommen. Sie betrug nämlich am 1. Novbr. 2,527,129,552 D. und am 1. December 2,539,031,844 D.

Die Gesammtschuld excl. Kassen-Bestandes im Schatz betrug Septbr. 1. 1865 Doll. 2,757,689,571. 00, Decbr. 1. 1868 Doll. 2,539,031,844. 14, demnach Abnahme in 39 Monaten Doll. 218,657,726. 86.

Geld bleibt zu den höchsten Raten voriger Woche gesucht und ist selbst gegen Hinterlegung bester Effecten nur ausnahmsweise unter 7 pCt. zu haben, während Platzwechsel ersten Ranges, in Sichten von zwei und drei Monat, a 7—9 und in längerer Sicht a 10 pCt. p. a. angeboten sind. Der Abfluß von Circulationsmitteln nach dem Süden ist stärker als im vorigen Monat, der Westen absorbirt für das jetzt im vollen Gange befindliche Schlachtgeschäft ebenfalls bedeutende Summen und mit 4 Millionen pr. Woche dürfte der Gesammtabfluß kaum zu hoch angeschlagen sein. Unter diesen Umständen dürfte für den Jahresschluß, trotz der sehr mäßigen Engagements, welche diesmal zu erledigen sind, auf einen willigen Geldstand kaum zu rechnen sein.

In ihren Erwartungen vom Congreß sehen sich die Hausse-Speculanten des Coal Hole bis jetzt getäuscht; der dort obwaltende Geist ist einer Steigerung des Gold-Agio's nicht günstig, scheint vielmehr einer Baisse desselben Vorschub leisten zu wollen und darauf hin ist die Speculation überhaupt sehr schlaff geblieben. An Metall ist kein Mangel. Darleiher müssen das Aequivalent in Greenbacks mit 3—6 pCt. p. a. verzinsen oder das Gold müßig liegen lassen, denn die Contremine hat sich zu oft die Finger verbrannt, um sich neuerdings auf umfassende Blanco-Verkäufe einzulassen und der legitime Bedarf ist jetzt kleiner als je. So hat denn weder die Festigkeit der Wechsel-Course, noch die einstweilige Sistirung der Gold-Verkäufe der Regierung sich zu Gunsten einer Erhöhung des Agio's ausbeuten lassen. Anfangs n. M., falls die Zahlung nicht anticipirt wird, kommen für Zinsen wieder über 30 Millionen Gold in den Markt, von welchen Europa nur ein sehr kleiner Theil zufällt. Nach 36 1/8 am 10. und 11. d., schloß das Agio heute im Coal Hole matt zu 35 1/4 und später war a 35 anzukommen.

Mit der fortdauernden Stille in Bundes-Obligationen an unserer Börse hat das Ausbleiben europäischer Kaufordres eben so wenig gemein, wie das Repudiationsgelüste des Präsidenten; was letzteres betrifft, so hat dasselbe im Congreß bereits Anträge hervorgerufen, die das Vertrauen zu den Bundes-Finanzen wesentlich heben, aber der precaire Stand des Geldmarktes hielt die Capital-Anlage zurück. Es darf ferner nicht übersehen werden, daß die Nationalbanken, welche zur Sicherstellung der Regierungs-Depositen bisher in der Regel Bundes-Obligationen kauften, nunmehr, nachdem ihnen diese Depositen entzogen werden, zu den Verkäufern zählen. Diese widrigen Umstände erklären nicht nur den schleppenden Geschäftsverlauf während der heute beendeten Börsenwoche, sondern auch die bis gestern vorherrschend gewesene Flauheit der Course. Trotz alledem hat der Total-Umsatz eine größere Dimension erreicht, als in der Vorwoche, und heute war die Stimmung sehr fest, so daß, bei 1/2 pCt. niedrigerem Agio, Course nur 1/4 pCt. niedriger schließen, als vor acht Tagen.

Die Position unseres Wechselmarktes bleibt eine räthselhafte. Zugestanden, daß unsere Importeurs diese Woche zur Jahres-Liquidation mehr als bisher remittirt haben, so hätte doch schon der gleichzeitige Export von 56,000 B. Baumwolle, andere Producte gar nicht gerechnet, den Markt so reichlich mit Tratten versehen müssen, daß die hohen Course sich nicht hätten behaupten können. Dennoch haben wir im Gegentheil eine feste Haltung und sogar eine steigende Tendenz der Course zu constatiren, welch' letztere, so weit kurze Sichten betreffend, durch die Disconto-Erhöhung europäischer Banken gerechtfertigt scheint.

Wir notiren Banquiers Tratten in Gold:

	60 T.	3 T.
London	S. 109 1/8—109 5/8,	S. 110 —110 3/8,
Paris	5. 17 1/2— 16 1/4,	5. 14 3/8— 12 1/2,
Antwerpen	5. 18 1/8— 16 7/8,	5. 15 — 13 3/4,
Basel und Zürich	5. 18 1/8— 16 7/8,	5. 15 — 13 3/4,
Amsterdam	40 3/4— 41 1/8,	41 1/8— 41 3/8,
Hamburg	35 7/8— 36 1/8,	36 1/8— 36 3/8,
Bremen	78 5/8— 79,	79 3/8— 79 7/8,
Frankfurt a. M.	40 3/4— 41 1/8,	41 1/8— 41 3/8,
Berlin, Cöln ꝛc.	71 3/4— 72,	72 3/8— 72 7/8.

Das Geschäft im Waaren- und Productenmarkt blieb auf unserem Platze, wie immer im letzten Monat des Jahres sehr beschränkt. Der Schluß der Canalschifffahrt hat zwar unseren Export-Artikeln vermehrte Festigkeit verliehen; da jedoch das Lager durchgehends wohl gefüllt ist, auch pr. Eisenbahn die Zufuhren nicht unbedeutend, sind Käufer nur wenig geneigt, geforderte Preise zu bewilligen, und bleibt das Geschäft daher auf Deckung des Bedarfs beschränkt. Baumwolle zog 5/8 C. im Preise an, wodurch ein arges Mißverhältniß zu den europäischen hergestellt wurde; Brotstoffe ebenfalls höher, Petroleum still und williger, Provisionen fest und zum Theil, namentlich für Schmalz, welches für Export lebhaft beachtet war, steigend; Tabak und Schiffsbedürfnisse finden regelmäßigen doch langsamen Abzug zu wesentlich unveränderten Preisen. Von Importen blieb Kaffee bei vermehrter Nachfrage im Preise fest behauptet, Zucker in Folge der Wirren in Cuba höher, andere Artikel ohne nennenswerthe Veränderung. Für fremde Webstoffe speciell ist die Saison nunmehr vollständig geschlossen.

Berlin, 30. December. Wetter: Trübe. Thermometer früh 8 Uhr + 4°. Barometer 27¹⁰. Wind: NW. — Die Berichte der auswärtigen Märkte von gestern meldeten allseitig feste Tendenz und auch hier war die Stimmung im Allgemeinen sehr fest, das Geschäft jedoch beschränkt. — Weizen loco ist fest gehalten, doch wurde wenig gehandelt. Im Terminverkehr war nur Frühjahr beachtet und zu etwas besseren Preisen einiger Umsatz. — Roggen loco war heut reichlich zugeführt, doch fanden die Offerten beim Consum und auch mehrfach zu Versandt zweiten gutes Unterkommen. Termine waren zwar nicht lebhaft beachtet, doch blieb die wohl nur zum Theil aus der Platzspeculation hervorgehende Kauflust im Uebergewicht und wurden, trotzdem die Kündigungen dauernd ohne Empfänger bleiben, auch die Versandtfrage vorläufig sehr unbedeutend ist, neuerdings für alle Sichten bessere Preise bewilligt. — Mehl war in ziemlich animirter Haltung und wurde auf spätere Lieferung unter gutem Handel besser bezahlt. — Hafer fand loco nur in feiner Waare Beachtung, während geringe Waare schwerer verkäuflich ist, der Umsatz war indeß ziemlich lebhaft. Termine waren fest und auf nahe Lieferung etwas höher. — Rüböl wurde sehr wenig gehandelt, doch haben sich Preise ziemlich behaupten können — Petroleum wurde zu unveränderten Preisen offerirt und nur vereinzelt eine Kleinigkeit besser bezahlt. — Spiritus eröffnete in sehr fester Haltung und etwas höher, doch war die Betheiligung so gering, daß unter mäßigem Angebot, Preise etwas nachgeben mußten, als aber im Verlaufe danach einige Kauflust auftrat, fehlte es wieder an Abgebern und es mußten Anfangscourse bewilligt werden, zu welchen der Artikel in fester Haltung schloß.

Weizen loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt., bunt poln. 66 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 63 nom., Februar-März 63 bez., April-Mai 63—63 1/2 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco 50—52 1/2 Rt., 50 1/2—52 Rt. ab Bahn und ab Kahn bez., eine Ladung 83/84pfd. 52 1/4 Thlr. bez., pr. diesen Monat u. Dec.-Januar 51 3/8—51 3/4 bez., Jan.-Febr. 51 1/4—51 3/4 bez., April-Mai 51 3/4—51 7/8 bez., Mai-Juni 52 3/8—1/2 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 54—58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 31 3/4 Rt. loco 29—34 1/2 Rt., galizischer 30 1/2—31 1/2, poln. 31 1/4—32 3/4, märkischer 33 1/4, feiner pommerscher 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat 31 3/4 bez., December-Januar 31 1/4—31 1/2 bez., April-Mai 32—1/2—32 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/8—3 5/8 Rt., Nr. 0 u. 1 3 5/6—3 2/3 Rt. — Roggenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr 0 3 3/4—3 1/2 Rt., Nr. 0 und 1 3 5/12—3 1/12 Rt., incl. Sack December 3 Rt. 16 1/2 Sgr. nom., Gek. 500 Ctr., Decbr.-Januar 3 Rt. 16 1/4 Sgr. Gd., Januar-Februar 3 Thlr. 16 Sgr. bez., Br. und Gd., April-Mai 3 Thlr. 15 1/2—3/4 Sgr. bez. u. Gd., Kündigungspreis 3 Thlr. 16 1/2 Sgr. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco 7 3/4 bez., per dies. Monat 7 5/8 Br., Decbr.-Januar 7 13/24 Br., Januar-Februar 7 1/2 Br., Februar-März 7 5/12 bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—82 Rt. Winter-Rübsen 76—81 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß gek 100 Ctr., Kündigungspreis 9 1/3 Thlr., loco 9 1/2 Br., per diesen Monat und Decbr.-Jan. 9 3/8 bez., Januar-Febr. 9 3/8 Rt., Febr.-März 9 1/2 Thlr., April-Mai 9 11/24 bez., Mai-Juni 9 5/6 Br., Septbr.-October 10 1/6 Br. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 3/4 Thlr. — Spiritus per 8000 % gek. 30,000 Quart. Kündigungspreis 15 1/3 Thlr., loco ohne Faß 15 1/4 bez., per diesen Monat u. Dec.-Januar 15 3/8—15 1/3 —15 3/8 bez., April-Mai 15 7/8—23/24 bez., Mai-Juni 16 1/24—16 1/12 bez., Juni-Juli 16 1/3—16 3/8 bez., Juli-August 16 2/3—5/8—2/3 bez., August-Septbr. 16 11/12 Thlr.

Berlin, 29. Decbr. Butter. Das Geschäft in Butter verlief in den letzten 14 Tagen, selbst in der Festwoche, sehr ruhig. Dazu wird die flaue Stimmung allgemeiner und bewog Preise zu weiteren Rückgängen. Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 37—38 1/2 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 33—36 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 30—33 Rt., preußische 29 1/2—32 1/2 Rt., schlesische 30—33 Rt., böhmische und mährische 30—32 Rt., galizische 28 1/2—30 Rt., Thüringer, hessische und baierische 30—34 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadt-Schmalz 25 1/2 Rt., prima amerikan. do. 24 1/2 Rt., transito je 2 Rt. pr. Ctr. billiger. — Pflaumenmuß, türkisches 7 1/2 Rt., schles. 6 1/2—7 Rt.

Gebr. Gause.

Stettin, 30. December. (Ostf.-Ztg.) Wetter: veränderlich. + 6° R. Wind SW. Barometer 27" 6"'. — Weizen unverändert, pr. 2125 ℔. loco gelber 67—69 Rt., feinster 69 1/2 Rt. bez., bunter poln. 66—67 1/2 Rt., weißer 68—71 Rt., ungar. 58—62 1/2 Rt., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Decbr. 69 Rt. nom., Frühj. 69 1/2 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 70 Rt. Br. — Roggen loco und nahe Termine höher bez., spätere unverändert, pr. 2000 ℔. loco 50 1/2—51 Rt., feiner 51 1/4—3/4 Rt., auf Lief. pr. December 51 1/2, 3/4 Rt. bez., pr. Decbr.-Januar 51 Gd., Frühjahr 52, 51 5/8, 3/4 Rt. bez., 52 Br., Mai-Juni 52 1/4 Rt. bez. — Gerste etwas matter, pr. 1750 ℔. loco Ungar. geringe Futter- 41 1/2—43 Rt., mittlere 45—46 Rt., feine 47—48 1/2 Rt. — Hafer ohne Umsatz. — Erbsen pr. 2250 ℔. loco 56—57 3/4 Rt. bez. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60—71 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 44—49 Rt., Hafer 32—36 Rt., Erbsen 56—58 Rt., Heu 12 1/2—15 Sgr., Stroh 7—9 Rt., Kartoffeln 11—15 Rt. — Rüböl unverändert, loco 9 1/4 Rt. Br., auf Liefer. pr. Jan.-Febr. 9 1/6 bez. u. Br., pr. April-Mai 9 7/12 Br., 9 1/2 Gd., Sept.-Octbr. 9 5/6 bez. u. Br. — Spiritus matter, loco ohne Faß 15 5/24, 1/6 Rt. bez., auf Lief. pr. Decbr. u. Decbr.-Jan. 15 1/12 Br., Jan.-Febr. 15 1/24 bez., Frühjahr 15 5/8, 7/12 bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 69 Rt., Roggen 51 3/4 Rt., Rüböl 9 1/6 Rt., Spiritus 15 1/12 Rt. — Petroleum loco 7 2/3 Rt. bez. u. Br.

Posen, 30. Dec. [Eduard Mamroth.] Wetter leicht bewölkt. — Roggen gek. — Wispel, pr. Decbr. und Decbr. 1868 bis Januar 1869 46 5/6 Rt., Jan.-Febr. u. Febr.-März 47 Rt., Frühj. 47 1/2 Rt. — Spiritus gek. 36,000 Qrt., pr. Decbr. 14 7/24—3/8 Rt., Januar 1869 14 3/8—5/12 Rt., Februar 14 1/2 Rt., März 14 2/3 Rt., April-Mai 14 23/24 Rt.

Wien, 29. Decbr. (Spiritus.) In diesem Artikel waren Begehr und Umsatz auch in der ersten Hälfte der Woche äußerst schwach, und die Preise haben sich weiter gedrückt. Prompten Frucht- und Kartoffel-Spiritus notirt man: 46, 46 1/4 kr. per Grad.

Wien, 29. Decbr. (Hopfen.) Im Hopfengeschäfte ist seit einigen Wochen eine merkliche Besserung in der Tendenz zum Vorschein gekommen, die wohlthuend auf die Preise einwirkte. Eine lebhaftere Exportfrage in Verbindung mit den unbedeutenden Beständen in ganz feiner Waare erzeugte größeres Vertrauen und mehr Animo bei den Käufern, die denn auch recht ausgiebig zugriffen und die gestellten Mehrforderungen leicht bewilligten. An den böhmischen Plätzen ist bis vor Kurzem recht flott an den Export verkauft worden und auch Consumenten

wie Kundschaftshändler nahmen Einiges in feineren Qualitäten aus dem Markte. Seit der vorigen Woche hat die Stimmung wieder etwas verflaut in Folge der abnormen Witterungs-Verhältnisse dieser Saison, welche einen Eismangel befürchten läßt und derzeit die Brauereien am Einbrauen verhindert. Würde sich der Winter günstiger gestalten, so wäre dem Hopfengeschäfte ein neuer Schlag kaum zu ersparen, da bei anhaltend milder Witterung die Bier-Erzeugung weit unter dem gewöhnlichen Niveau zurückbliebe. Die sehnsüchtig erwartete Eiszeit wird jedoch zweifelsohne eine weitere Besserung im Verkehre und in den Preisen nach Neujahr hervortreten lassen.

Man notirt: Saazer Stadtgut fl. 85—95, Bezirkshopfen fl. 70 bis fl. 80, Kreishopfen fl. 55—65, Rothhopfen fl. 50—60, Grünhopfen fl. 18—30. Am Nürnberger Markte ging es während der letzten vier Wochen recht lebhaft, nur am jüngsten Markttage verflaute es wieder etwas, da wegen der Feiertage wenig Käufer erschienen waren. Was in dieser Zeit zu Markte gebracht wurde, und es waren dies sehr bedeutende Quantitäten, fand vollkommen leichten Abzug mit einem beträchtlichen Preisaufschlage. So stiegen geringste Markthopfen auf fl. 17 und Spalter Stadtsiegel auf fl. 115—120. Einen weiteren Druck brachten auch die flauen Berichte aus England hervor, wo das Geschäft ebenfalls durch Witterungs-Einflüsse lahm gelegt und die Tendenz wieder schlechter wurde. In Böhmen werden die noch unverkauften Hopfenbestände auf circa 8000 Centner geschätzt.

Manchester, 29. December. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	15¾d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	12d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	15½d.
40r Mayoll	13¼d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	15½d.
60r Mule, für Indien und China passend	16d.
Stoffe, Notirungen per Stück:	
8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	122¾d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	—.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	—.

Höher bei beschränktem Geschäft.

Breslau, 31. Decbr. (Wolle.) Seit unserem letzten Bericht vom 20. d. M., hat sich wiederum mehrseitige Nachfrage auf verschiedene Wollgattungen gezeigt, wodurch ein Umsatz von ca. 1000 Ctr. herbeigeführt wurde. Dieses Quantum bestand aus feinen schlesischen, guten posenschen und polnischen Einschuren, russischen Rücken- und Fabrikwäschen, ungarischen Einschuren, sowie Locken und Lammwollen.

Käufer waren; Fabrikanten vom Rhein, aus Forst, Hainan, Grünberg u. a. O., sowie Händler aus der Provinz; nächstdem ein Berliner Commissionair und Händler aus Oesterreich.

Die Preise für feine schlesische Wollen haben sich im Laufe des verwichenen Monats entschieden gebessert; bei Mittelwollen ist dies jedoch nicht in gleichem Maße der Fall, obschon auch hier etwas mehr Festigkeit wahrnehmbar.

Gleichwohl fehlt es am Entgegenkommen unserer Eigner nicht, und den Besuchern unseres Platzes, gewähren die Läger eine reichhaltige, nach verschiedenen Richtungen hin befriedigende Auswahl.

Wir gehen in das neue Jahr mit einem Bestande von ca. 30,000 Ctr., bestehend in schlesischen Schur-, Sterblings- und Gerberwollen, posenschen, polnischen, preußischen, volhynischen, russischen und ungarischen Wollen.

Außerdem lagern noch ca. 3000 bis 3500 Ctr. Zigaja- und Zackelwollen, für welche letztere Gattung (jedoch nur langgewachsene Winterwollen) seit einiger Zeit, eine bessere Stimmung Platz gegriffen.

Möge das neue Jahr für unseren Artikel recht günstige Constellationen mit sich bringen.

Breslau, 31. Decbr. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 8° Wärme. Barometet 27″ 8‴. Wind: Süd. — Die Getreide-Zufuhren waren am heutigen Markte sehr beschränkt und dementsprechend der Umsatz, Preise haben sich im Allgemeinen gut behauptet.

Weizen war beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 69—77—84 Sgr., gelber, harte Waare 69—74 Sgr., milder 72—79 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen in sehr fester Haltung, wir notiren pr. 84 ℔. 58—63 Sgr. feinster 64 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, wir notiren per 74 ℔. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer mehr beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—36 Sgr., schlesischer 37—39 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 ℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr offerirt, 61—64 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei fester Stimmung gut preishaltend, wir notiren 10—12½—15½ Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer in matter Stimmung, 11—15—18—21⅓ Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 18—22 Rt. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6½—7⅓ Thlr.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6½ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffel 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

k- **Breslau**, 31. December. (Officielle Abstempelungen an der Börse.) Im abgelaufenen Monate gelangten insgesammt 219 und seit Anfang dieses Jahres bis incl. ult. December 1868: 1652 Kündigungsscheine zur Präsentation resp. Abstempelung. Es cursirten im verflossenen Monate: 47,000 Ctr. Roggen, 3750 Ctr. Rüböl, 600,000 Quart Spiritus, 6500 Ctr. Hafer, 400 Ctr. Leinöl, und seit Anfang dieses Jahres bis heut: 414,000 Ctr. Roggen, 40,650 Ctr. Rüböl, 3,645,000 Qrt. Spiritus, 37,500 Centner Hafer, 1900 Ctr. Leinöl, 3300 Ctr. Leinkuchen, 3550 Ctr. Rapskuchen. — Im December 1867 betrug das gekündigte Quantum: 27,000 Centner Roggen, 3750 Ctr. Rüböl, 342,000 Qrt. Spiritus, 100 Ctr. Rapskuchen, 500 Ctr. Leinkuchen.

Breslau, 31. Decbr. [Fondsbörse.] Sehr animirte Börse bei namhaft höheren Coursen von Oesterr. Credit und Loosen. Eisenbahn-Actien beliebt und namentlich Oberschlesische steigend, auch preuß. Fonds begehrt und durchgehends höher. Von fremden Anleihen waren Italiener und Türken zu besseren Coursen gefragt. Amerikaner wenig verändert.

Officiell gekündigt: 140,000 Quart Spiritus, 8000 Ctr. Roggen und 500 Ctr. Hafer.

k— **[Refüsirt]** wurden im December 1868 insgesammt 51 Kündigungsscheine und zwar 30,000 Ctr. Roggen, 50,000 Qr. Spiritus, 4500 Ctr. Hafer; 100 Ctr. Leinöl, von welchem Quantum nur 8 Posten und zwar 6000 Ctr. Roggen, 100 Ctr. Leinöl, 500 Ctr. Hafer von den beeideten Sachverständigen als „uncontractlich" erklärt worden sind. Im November 1868 ward refüsirt 4000 Ctr. Roggen; im October 3000 Ctr. Roggen, 400 Ctr. Rüböl, 40,000 Quart Spiritus; im September: 7000 Ctr. Roggen; im August: 15,000 Ctr. Roggen; im Juli: 8000 Ctr. Roggen, 10,000 Quart Spiritus; im Juni: 4000 Ctr. Roggen, 50,000 Quart Spiritus, 3000 Ctr. Hafer; im Mai: 12,000 Ctr. Roggen, 25,000 Quart Spiritus, 3000 Ctr. Hafer; im April: 15,000 Ctr. Roggen, 200 Ctr. Rüböl, 60,000 Quart Spiritus, 1500 Ctr. Hafer.

Breslau, 31. Decbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin. 9—10½, mittel 12—13, fein 13½—14½, hochfein 15—15¼. Kleesaat weiße ruhig, ordin. 11—13½, mittel 15—16½, fein 18—19½, hochfein 20½—21½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Decbr. 49½ Br., 48½ Gd., Decbr.-Jan. 48½ Gd., Jan.-Februar 48¾ bez. u. Gd., April-Mai 49—49¼ bez.

Weizen pr. Decbr. 61½ Br.

Gerste pr. Decbr. 53½ Br.

Hafer pr. Decbr 50 Br., April-Mai 50 Gd.

Raps pr. Decbr. 90 Br.

Rüböl geschäftslos, loco 9 Br., pr. December, Decbr.-Januar und Jan.-Febr. 8⅞ Br., Febr.-März 9 Br., $8\frac{11}{12}$ Gd., April-Mai $9\frac{5}{24}$ Br., Septbr.-Oct. 9⅔ Br.

Spiritus geschäftslos, loco $14\frac{13}{24}$ Br., $14\frac{7}{24}$ **Gd.**, pr. Decbr. u. Decbr.-Januar $14\frac{7}{12}$ Gd., Jan.-Febr. 14⅝ Gd., ⅔ Br., April-Mai 15 Gd.

Regulirungspreise pro December 1868: Roggen 49½, Weizen 61½, Gerste 53½, Hafer 50, Raps 90, Rüböl 8⅞, Spiritus 14⅔ Rt.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	80—82	77	68—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—77	73	68—71 „	
Roggen	62—63	61	59—60 „	
Gerste	59—61	57	54—56 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	68—72	64	58—62 „	
Raps	189	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 31. December. Oberpegel: 17 F. 3 Z. Unterpegel: 4 F. 9 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Madrid, 30. Decbr. „Imparcial" bespricht in einem längeren Artikel die Möglichkeit eines Bürgerkrieges und glaubt versichern zu können, daß ein solcher nur von der reactionairen Partei ausgehen könne, jedoch in jedem Falle durch eine Einigung der Republikaner mit den übrigen liberalen Parteien mit Sicherheit würde beschworen werden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. Decbr. (Anfangs-Course.)

	Ang. 2½ U.	Cours v. 30. Dec.
Weizen pr. December . .	63½	63
April-Mai . .	63¼	63½
Roggen pr. December . .	51⅝	51½
April-Mai . .	51⅝	51¾
Mai-Juni . .	52⅛	52¼
Rüböl pr. December . .	9⅜	9⅓
April-Mai . .	$9\frac{17}{24}$	$9\frac{17}{24}$
Spiritus pr. December . .	15½	15⅜
April-Mai . .	16	$16\frac{11}{12}$
Mai-Juni . .	16⅙	16⅛
Fonds u. Actien.		
Freiburger	114½	114⅝
Wilhelmsbahn	113¼	112⅞
Oberschles. Litt. A.	194	193⅝
Rechte Oderufer-Bahn . .	81½	81¼
Oesterr. Credit	—	102
Italiener	—	54⅞
Amerikaner	—	79¼

Berlin, 31. Decbr. (Schluß-Course.)

	Ang. 2¾ Uhr.	Cours vom 30. Decbr.
Weizen. Still.		
pr. December	63¼	63
April-Mai	—	63½
Roggen. Still.		
pr. December	51½	51½
April-Mai	—	51⅞
Mai-Juni	52	52¼
Rüböl. Fest.		
pr. December	9⅜	9⅜
April-Mai	9¾	$9\frac{17}{24}$
Spiritus. Fest.		
pr. December.	15½	15⅜
April-Mai	16	$15\frac{11}{12}$
Mai-Juni	$16\frac{5}{24}$	$16\frac{1}{24}$
Fonds und Actien. Fest.		
Staatsschuldscheine . . .	—	—
Freiburger	114⅞	114⅝
Wilhelmsbahn	113¼	112⅞
Oberschles. Lit. A. . . .	193¾	193⅝
Rechte Oderufer-Bahn . .	82¼	81¼
Warschau-Wiener	58⅞	58⅝
Oesterr.-Credit	103¼	102
Oesterr. 1860er Loose . .	78½	77¼
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	55⅛	55⅛
Italiener	—	54⅞
Amerikaner	79⅝	79¼
Russ. Banknoten	83	83

Stettin, 31. December.

		Cours v. 30. Decbr.
Weizen. Wenig veränd.		
pr. December	69	69
Frühjahr	69½	69¼
Mai-Juni	70½	70
Roggen. Fester.		
pr. December	52	51¾
Frühjahr	52	51¾
Mai-Juni	52⅙	52¼
Rüböl. Unverändert.		
pr. December	9⅙	9⅙
April-Mai	9½	9½
Septbr.-October . .	9⅚	9⅚
Spiritus. Fest.		
pr. December	15⅙	$15\frac{1}{24}$
Frühjahr	15⅔	$15\frac{7}{12}$
April-Mai	15⅚	15¾

Wien, 31. December. (Vorbörse.) Lebhaft.

		Cours v. 30. Dec.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	92, 10	91, 70
1864er Loose	113, 80	112, 70
Credit-Actien	246, 10	243, 20
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	306, 80	305, 40
Lombardische Eisenbahn .	204, 30	202, 30
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 54½	9, 54
Ungarische-Credit	—, —	—, —
Bank-Actien	6, 71	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 30. Decbr., Abends. Sehr fest. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 244, 50. Staatsbahn 306, 40. 1860er Loose 91, 90. 1864er Loose 113, 70. Bankactien —, —. Nordbahn —, —. Galizier 213, 25. Lombarden 203, 70. Napoleonsd'or 9, 55. Böhmische Westbahn —, —. Anglo-Austrian —, —. Ungarische Creditactien —, —.

Frankfurt a. M., 30. Decbr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $78\frac{9}{16}$, Credit-Actien 240½, 1860er Loose 78, Lombarden 200¾, Staatsbahn 302¾. Günstig.

Paris, 30. Decbr., Nachm. 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren $92\frac{3}{8}$ gemeldet.

		Cours v. 29.
3 % Rente	70, $02\frac{1}{2}$—70, 15	69, $97\frac{1}{2}$
Ital. 5% Rente	57, 25	57, 00
Oest. Staats-Eisenbahn-Actien	650, 00	647, 50
Credit-Mobilier-Actien . .	288, 75	286, 25
Lombardische Eisenbahn-Actien	430, 00	425, 00
do. Prioritäten . . .	—, —	226, 50
Tabaksobligationen . . .	—, —	426, 00
Mobilier-Espagnol . . .	—, —	278, 75
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$84\frac{1}{8}$	$84\frac{1}{8}$

London, 30. Decbr., Vorm. [Anfangs-Course.] Consols $92\frac{3}{16}$, Amerikaner $74\frac{1}{2}$, Italiener 56, Lombarden $16\frac{13}{16}$, Türken $39\frac{11}{16}$.

Liverpool, 30. Decbr., Vorm. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 11,705 Bll., davon ostindische 2094 Bll. Preise $\frac{1}{8}$ höher.

Liverpool, 30. Decbr., Mittags. Baumwolle: 20,000 Bll. Umsatz. Theurer. — Middling Orleans $11\frac{1}{16}$, middling Amerikanische $10\frac{13}{16}$, fair Dhollerah $8\frac{5}{8}$, middling fair Dhollerah $8\frac{1}{4}$, good middling Dhollerah 8, fair Bengal $7\frac{1}{8}$, New fair Oomra $8\frac{3}{4}$, good fair Oomra 9, Pernam $11\frac{1}{4}$, Smyrna $9\frac{1}{4}$, Egyptische $11\frac{1}{2}$.

Liverpool, 29. Decbr., Nachm. Getreidemarkt. Für rothen Weizen gute Frage, weißer 6 d. niedriger.

Hull, 29. Decbr. (Durch Linienstörung verspätet.) Getreidemarkt. In Weizen ziemliches Geschäft zu den Preisen der letzten Woche. Hafer 6 d. höher. In Gerste, Bohnen und Erbsen nur Detailgeschäft.

Newyork, 30. Decbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 28.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{3}{8}$.
Gold-Agio	$34\frac{1}{2}$.	$34\frac{7}{8}$.
1882er Bonds	$110\frac{5}{8}$.	111.
1885er Bonds	108.	$108\frac{1}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{5}{8}$.	$105\frac{3}{4}$.
Illinois	142.	$141\frac{3}{4}$.
Eriebahn	$38\frac{7}{8}$.	40.
Baumwolle	26.	$25\frac{1}{4}$.
Mehl	7, 00	7, 05.
Petroleum (Philadelphia) .	$31\frac{1}{2}$.	31.
do. (Newyork) . . .	$30\frac{1}{2}$.	$30\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	—	$11\frac{7}{8}$.
Schlesisches Zink	—.	—.

Berlin, 30. Decbr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Decbr.	Ult. Januar.
Bergisch-Märkische . .	$136\frac{3}{4}/1\frac{3}{4}$ G	$137\frac{1}{4}/2\frac{1}{4}$ G
Berlin-Görlitzer . . .	73/1 bz	$73\frac{3}{4}/1\frac{3}{4}$ bz
Cöln-Mindener	$125/1\frac{1}{2}$ G	126/2 G
Cosel-Oderberger . . .	115/2 bz	$115\frac{1}{2}/3$ G
Mainz-Ludwigshafener .	$138\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	139/2 G
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische . . .	196/3 G	197/4 G
Rheinische	$119\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	120/2 G
Warschau-Wiener . .	$59\frac{1}{2}/1$ B	$60/1\frac{1}{2}$ B
Rechte Oder-Ufer-Bahn.	— —	— —
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Darmstädter Bank . .	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien .	$105\frac{1}{2}/3$ bz	$105\frac{3}{4}/4\frac{1}{2}$ bz
Lombarden	116/3 bz	$116\frac{1}{2}/5$ bz
Franzosen	$175/2\frac{3}{4}$ bz	176/4 bz
Oesterr. 1860er Loose .	78/2 bz	$79\frac{1}{2}/4$ bz
Italiener	$55\frac{7}{8}/1$ bz	$56/1\frac{1}{2}$ bz
Amerikaner	$79\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz	80/1 bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . .	$133/1\frac{1}{2}$ G	$132\frac{1}{2}/2$ G
Cöln-Mindener	$122\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G	122/2 G
Oberschlesische . . .	191/2 G	190/3 G
Rheinische	$117\frac{3}{4}/1$ G	$117/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Im Auftrage der betreffenden Verwaltungen und Directionen lösen wir in der Zeit vom 2. bis 31. Januar 1869 folgende per 1. Januar a. f. fällige Zins-Coupons ein:

1) Die Zins-Coupons der **Actien der Bank für Handel und Industrie Darmstadt.**
2) " " " **Prioritäten der k. k. priv. Galizischen Carl-Ludwigsbahn.**
3) " " " **Prioritäten der k. k. a. pr. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.**
4) " " " **Prioritäten der k. k. pr. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.**
5) " " " **Pfandbriefe der Galizisch. Ständ. Credit-Anstalt in Lemberg.**

Breslau, den 28. December 1868. (907)

Leipziger & Richter, Ring 10|11.

Breslauer Börse vom 31. December 1868.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{5}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{5}{8}$ G.
do. do.	4	$87\frac{3}{8}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	86 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$ G.
do. do. neue	4	84 B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{6}$ bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{7}{12}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{1}{4}$ G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{2}{3}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	$93\frac{1}{2}$ B.
do. do. do.	3	99 G.
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{5}{8}$ bz.
Posener do.	4	$87\frac{3}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81 G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$82\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{8}$ bz.
Oberschl. Prioritàt.	3	$75\frac{7}{8}$ bz.
do. do.	4	$83\frac{1}{8}$ G.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$ G.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$ G.
R.Oderufer-B.St.-Pr.	5	$90\frac{1}{2}$ G.
Märk.-Posener do.		$81\frac{1}{4}$ G.
Neisse-Brirger do.		$89\frac{1}{2}$ B.
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	$82\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	87 B.
do. Stamm-	5	111 B.
do. do.		111 B.
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$82\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung .		$84\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$114\frac{1}{2}$ G.
Friedr.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	$97\frac{1}{2}$ B.
Niederschl.-Märk.	4	88 B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$193\frac{1}{4}$—$93\frac{1}{2}$ bz. u. B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	$172\frac{1}{2}$ B.
Oppeln-Tarnowitz	5	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$81\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Cosel-Oderberg . . .	4	113 G.
Gal. Carl-Ludw S-P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{5}{8}$ G.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$79\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$—55 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$64\frac{1}{2}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$55\frac{1}{2}$ B.
KrakauOberschl.Obl	4	70 G.
Oest. Nat.-Anleihe	5	54 B.
Oesterr. Loose 1860	5	$78\frac{1}{4}$ B.
do. 1864		$63\frac{1}{2}$ G.
Baierische Anleihe .	4	103 G
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.		—
Minerva . . . . . . ,		$34\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		73 bz.
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	66 bz
Schlesische Bank .	4	$117\frac{7}{8}$—118 bz. u. G.
Oesterr. Credit- .	5	$103\frac{7}{8}$ bz.
Wechsel-Course.		
Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$150\frac{3}{4}$ bz. u. G.
do. . . .	2 M.	$149\frac{7}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.22\frac{7}{8}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$80\frac{2}{3}$ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$84\frac{3}{4}$ B.
do. . .	2 M.	84 B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.